

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 15 (1897)  
**Heft:** 44

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Abonnemente:

(inkl. Porto)  
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2<sup>te</sup> Semester  
Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22,  
2<sup>te</sup> Semester Fr. 12.  
In der Schweiz kann nur bei der Post  
abonnirt werden; im Ausland auch  
durch Postmandat an die Administra-  
tion des Blattes in Bern.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

## Abonnements:

(Port compris)  
Suisse: un an fr. 6, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3.  
Etranger: un an fr. 22,  
2<sup>e</sup> semestre fr. 12.  
On s'abonne, en Suisse, exclusivement  
aux offices postaux; A l'étranger, aux  
offices postaux ou par mandat postal à  
l'Administration de la feuille, à Berne.  
Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und  
wird mit den Abendzügen verschickt.

Redaktion und Administration  
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration  
au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours,  
et est expédié par les trains du soir.

**Insertionspreis:** Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts., per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

**Prix des annonces:** La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

### Register zum Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Wir bringen unsern Abonnenten zur Kenntnis, dass das Register für den letzten II. Semesterband Ende dieser Woche zur Versendung gelangt.

Administration.

### Répertoire de la Feuille officielle suisse du commerce.

Nous informons nos abonnés, que le répertoire du deuxième semestre 1896 leur sera expédié à la fin de cette semaine.

Administration.

### Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Basellandschaftliche Kantonalbank in Liestal.

## Amtlicher Teil. — Partie officielle.

### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

##### Bern — Berne — Berna Bureau Bern.

1897. 10. Februar. Die im Handelsregister von Bern eingetragene Genossenschaft **Prediger-Wittwen- und Waisenkasse E. E. Classe Bern**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 558; 1888, pag. 15, und 1891, pag. 5), hat in der Hauptversammlung vom 4. Juni 1895 am Platze der ausgetretenen Herren Hugendubel und Studer neu gewählt als Präsident Emanuel Friedrich Kuhn, von und in Bern, und als Sekretär Gottfried Dummermuth, von Unterlangenegg, in Bern.

10. Februar. **Wengernalpbahngesellschaft**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 43 vom 23. Februar 1892, pag. 169, und Nr. 171 vom 2. August 1892, pag. 687). Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 16. September 1896 in Gemässheit von Art. 23 der Gesellschaftsstatuten zum Betriebsdirektor gewählt Emil Kelterborn, von Basel, Ingenieur, in Interlaken, welcher die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt.

10. Februar. Die Aktiengesellschaft **Thunersee-Bahn**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. vom 9. April 1891, pag. 337), hat in ihrer Generalversammlung vom 29. Juni 1895 das Aktienkapital um Fr. 1,400,000 (eine Million vierhunderttausend Franken) reduziert, dasselbe beträgt nunmehr Fr. 2,400,000, zwei Millionen hunderttausend Franken (eingeteilt in 7000 Aktien von je Fr. 300), auf den Inhaber lautend. Die übrigen Änderungen der Statuten berühren die an oben erwähnter Stelle publizierten Tatsachen nicht. Als Präsident der Gesellschaft ist gewählt der bisherige Oberst Des Gouttes, und als Vizepräsident, am Platze des ausgetretenen Herrn Küpfer, Gottfried Kunz, von Dientigen, in Biel.

10. Februar. Unter der Firma **Feld- & Waldbaugenossenschaft von Oberlindach & Umgebung** besteht, mit Sitz in Oberlindach, eine Genossenschaft. Zweck derselben ist Förderung der feld- und forstwirtschaftlichen Produkte, eventuell genossenschaftlicher Ankauf und Verwertung von letztern. Die Statuten datieren vom 22. November 1896. Mitglieder der Genossenschaft sind nur Grundbesitzer, die eigenen Rechts und ehrenfähig sind. Aufnahmen unterliegen einem Genossenschaftsbeschluss und sind von der Entrichtung eines Eintrittsgeldes bedingt. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Austritt, Tod und Ausschluss. Der Austritt kann zu jeder Zeit erfolgen, der austretende Genossenschafter hat ein von der Hauptversammlung zu bestimmendes Austrittsgeld zu bezahlen. Der Ausschluss erfolgt durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung wegen Nichterfüllung der Verbindlichkeiten. Die Rechte und Pflichten eines Genossenschafters gehen auf dessen Erben oder Rechtsnachfolger über. Das ausscheidende Mitglied verliert den Anspruch an ein allfälliges Genossenschaftsvermögen. Die Mitglieder haften solidarisch für die von der Genossenschaft rechtskräftig übernommenen Verpflichtungen. Die Genossenschaftsversammlung bestimmt die Jahresbeiträge nach der Juchartenzahl. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Genossenschaftsversammlung, b. der Vorstand, c. die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Kassier und dem Sekretär; er vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und ausssergerichtlich. Die verbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, bezw. der Vizepräsident (Kassier) und der Sekretär durch Kollektivzeichnung. Als Mitglieder des Vorstandes sind gewählt: als Präsident Friedrich Glauser, von Zauggried; als Kassier Alfred König, von Deisswyl, und als Sekretär Johann Baumgartner, von Zuzwyl, alle in Oberlindach.

11. Februar. Der im Handelsregister von Bern eingetragene Verein **Krankenkasse für Deutsche & Schweizer**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. vom 13. April 1892, pag. 362), hat in der Hauptversammlung vom 17. Januar 1897 am Platze der ausgetretenen Christian Aemmer und Carsten Nissen-Schneider neu gewählt als Präsident Friedrich Maurer, von Vinzel, und als Sekretär Carl Rindlisbacher, von Landiswyl, beide in Bern.

11. Februar. Unter der Firma **Genossenschaft für den Ankauf eines Gebäudes für die Dienstbotenschule der Stadt Bern** hat sich, mit Sitz in Bern, eine Genossenschaft gebildet zum Zwecke des Ankaufes einer Besitzung

in der Stadt Bern, um solche dem Schweiz. Gemeinnützigen Frauenverein, Sektion Bern, zur Etablierung einer Dienstbotenschule zu möglichst billigem Mietzinse zur Verfügung zu stellen. Der Beitritt zu der Genossenschaft ist an die Bedingung der Erwerbung eines oder mehrerer auf den Namen lautenden Stammanteilscheine im Betrage von Fr. 500 oder Fr. 100 gebunden. Die Einzahlung hat entweder ganz oder zur Hälfte auf 1. März 1897 zu erfolgen; die Restanz ist auf 1. Mai 1897 zahlbar. Der Austritt kann, so lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, jederzeit durch Übertragung des Stammanteilscheines auf einen andern Namen stattfinden; der Erwerber hat der Genossenschaft ausdrücklich beizutreten; sodann erfolgt der Austritt durch Absterben, Konkurs oder freiwillig auf Ende eines Geschäftsjahres nach vorausgegangener sechsmonatlicher Kündigung; letztere darf jedoch nicht vor dem 1. Juli 1901 erfolgen. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung, der Verwaltungsrat und die Rechnungsrevisoren. Der Verwaltungsrat vertritt die Genossenschaft im Verkehr mit Drittpersonen und vor Gericht. Der Präsident, der Vizepräsident-Kassier und der Sekretär führen je zu zweien die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Ernst Lüscher, von Uerkheim; Vizepräsident-Kassier Friedrich Müller, von Hirschthal; Sekretär Gottfried Rathgeb, von Dietlikon (Zürich), alle in Bern. Weitere Mitglieder des Verwaltungsrates sind Emmy Küpfer und Johann Ulrich Leuenberger, beide von und in Bern. Der Ertrag der Besitzung soll nach Deckung der Unkosten zur Bildung eines Amortisationsfonds und Bezahlung eines Zinses von wenigstens 3% an die Genossenschaft verwendet werden. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen; für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen.

##### Bureau Büren.

10. Februar. Unter dem Namen **Blechmusik Rütli** gründete sich, mit Sitz in Rütli, ein Verein, welcher die Ausbildung seiner Mitglieder in der Instrumentalmusik und Belehrung, sowie gesellschaftliche Unterhaltung im Verein und mit ähnlichen Gesellschaften zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 9. Februar 1897 neu festgestellt worden. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Die Aktivmitgliedschaft wird erworben durch Aufnahme in den Verein und eigenhändige Unterschrift in den Statuten; bei Minderjährigkeit geschieht diese Unterzeichnung durch den natürlichen oder gesetzlichen Vormund. Jedes Aktivmitglied hat ein Eintrittsgeld von Fr. 5 und ein monatliches Unterhaltungsgeld von 50 Cts. zu bezahlen. Der Verein kann durch Beschluss von diesem Eintrittsgeld befreien und das monatliche Unterhaltungsgeld erhöhen. Dagegen liefert der Verein das Instrument mit Zubehör; der Inhaber ist dafür verantwortlich und hat allfällige Reparaturen auf seine Kosten ausführen zu lassen; beschädigte Bücher, Musikhefte hat derselbe auf seine Kosten umschreiben zu lassen. Die Passivmitglieder haben nach ihrer Aufnahme ein jährliches Unterhaltungsgeld von Fr. 4 zu bezahlen. Der Austritt geschieht durch schriftliche oder mündliche Erklärung an den Präsidenten oder an die Vereinsversammlung. Die Aktivmitglieder haben ein Austrittsgeld von Fr. 20 zu bezahlen; davon ist jedoch entzogen: a. derjenige, der durch ein Zeugnis eines patentierten Arztes nachweist, dass das Blasen eines Blechinstrumentes seiner Gesundheit nachteilig sei; b. wer sich länger als ein Jahr ausser dem Gemeindsbezirk Rütli aufhält; c. derjenige, der zehn Jahre lang ununterbrochen Mitglied des Vereins gewesen ist. Der Ausschluss der Mitglieder erfolgt, wenn diese ihren Pflichten gegenüber dem Verein nicht nachkommen, indem sie sich im Besuch der Übungen zu saumselig zeigen, durch falsches Spielen die Harmonie stören; in der Entrichtung der ihnen auffallenden Beiträge ganz zurückbleiben; wiederholte Streitigkeiten sich zu Schulden kommen lassen, überhaupt den Interessen des Vereins entgegen handeln. Die Ausgeschlossenen verfallen ebenfalls in ein Austrittsgeld von Fr. 20, wobei weitere Ansprüche des Vereins gewahrt bleiben. Austretende oder ausgeschlossene Mitglieder haben die benutzten Instrumente, Musikhefte und andere dem Verein gehörende Sachen repariert und in gutem Zustande zurückzugeben und sie verlieren ohne weiteres jeglichen Anspruch an das Vereinsvermögen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet einzig das Vereinsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind die Hauptversammlung und der Vorstand; letzterer aus fünf Mitgliedern bestehend. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen durch Umbieten. Bei einer allfälligen Auflösung des Vereins ist über dessen Vermögen ein Inventar aufzunehmen und dieses Vermögen dem Einwohnergemeinderat von Rütli zur Verwahrung zu übergeben; solches ist alsdann dem neu auftretenden Verein auszuhändigen. Namens des Vereins führen der Präsident und der Sekretär des Vorstandes kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Alexander Wyss, Landwirt; Sekretär ist Fritz Egli, Landwirt, beide von und in Rütli.

##### Genf — Genève — Ginevra

1897. 10 février. La société dite **Chambre syndicale des Ouvriers plâtriers-peintres de la Ville et Canton de Genève**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du 7 juin 1892, n<sup>o</sup> 132, page 528), a, dans ses assemblées de septembre 1896, et janvier 1897, renouvelé le bureau de son comité comme suit: Frédéric Bonjour, président, à Genève; Joseph Canova, vice-président, à Genève; Eusebe Bardet, secrétaire, à Plainpalais; Joseph Gagliardini, vice-secrétaire, à Genève, et Adolphe Delessert, trésorier, à Plainpalais.

10 février. Par jugement du 8 février 1897, le tribunal de première instance de Genève a déclaré en état de faillite la maison **J. Maring fils**, entreprise de serrurerie, à Genève (F. o. s. du 40 septembre 1887, n<sup>o</sup> 86, page 697). Cette raison est en conséquence radiée d'office.

10 février. Ensuite de renseignements transmis par l'administration cantonale, les raisons ci-après, dont les titulaires sont partis du canton,

décédés, ou actuellement sans domicile commercial connu, sont radiées d'office, savoir:

**Rose Aubert**, Café-Brasserie de Montbrillant, à Genève (F. o. s. du c. du 16 août 1890, n° 120, page 618);

**Jean Aegerter**, Café-Restaurant-Brasserie de la Halle de l'Île, à Genève (F. o. s. du c. du 3 novembre 1883, n° 128, page 952);

**Franz Berger**, café-brasserie, à Genève (F. o. s. du c. du 19 décembre 1890, n° 184, page 885);

**Berchet et Sexauer**, charpente et menuiserie, à Genève (F. o. s. du c. du 3 mars 1883, n° 30, page 227);

**Briffaud et Cambessedès**, représentation commerciale pour les soieries, à Genève (F. o. s. du c. du 31 mai 1895, n° 143, page 605);

**Basile Burnier**, café, à Genève (F. o. s. du c. du 24 juillet 1883, n° 107, page 862);

**Jacques Chevalier**, aubergiste, épicerie et débitant de poudre, à Soral (F. o. s. du c. du 14 mai 1887, n° 50, page 380);

**Louis Dovareh**, épicerie, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 29 novembre 1894, n° 256, page 1050);

**J. F. Duret**, boulangerie, à Genève (F. o. s. du c. du 6 août 1883, n° 111, page 880);

**Veuve Excoffier**, café, à Carouge (F. o. s. du c. du 13 octobre 1883, n° 124, page 934);

**A. Lecouffé**, fabrication et vente d'horlogerie et bijouterie, à Genève (F. o. s. du c. du 2 décembre 1889, n° 186, page 884);

**Alphonse Lamouille**, café, à Genève (F. o. s. du c. du 6 septembre 1890, n° 128, page 652);

**A. Parodi**, représentation pour les vermouths et vins, à Genève (F. o. s. du c. du 5 juillet 1892, n° 154, page 618);

## B. 2.

## Gewinn- und Verlust-Rechnung

## der Basellandschaftlichen Kantonalbank in Liestal

vom Jahre 1896.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll			vom Jahre 1896.			Haben		
Lastenposten			(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)			Nutzposten		
			<b>I. Verwaltungskosten.</b>					
			5,039 —	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.				
			38,760 —	Besoldung an die Angestellten und Gratifikationen an das Hilfspersonal.				
			909 80	Assicuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.				
			2,000 —	Lokalmiete.				
			2,038 35	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.				
			3,986 60	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente etc.).				
			3,104 36	Porti-, Depeschen- und Konkordatspesen.				
58,527	96		2,689 85	Diverse.				
			<b>II. Steuern.</b>					
			2,000 —	Bundes-Banknotensteuer.				
			<b>III. Passivzinsen.</b>					
			<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung:</i>					
			897 59	An Emissionsbanken und Korrespondenten.				
			20,835 70	" Conto-Corrent-Kreditoren.				
			174,352 55	" Sparkassa-Kreditoren.				
			<i>b. Auf Schuldscheinen auf Zeit (Bankobligationen):</i>					
			811,750. 02	Bezahlte Zinsen.				
			800. —	" Provisionen für Couponseinlösung etc.				
			75,505. 70	Fällige und nicht erhobene Zinsen.				
			397,220. 45	Ratazinsen per 31. Dezember 1896.				
			1,285,276. 17					
			454,251. 30	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Coupons vom Vorjahr.				
1,027,110	71		881,024 87					
			226 50	<b>IV. Verluste und Abschreibungen.</b>				
			8,097 10	Auf Grundeigentum nicht zum eigenen Gebrauch bestimmt.				
			7,870 60	Auf dem Bankgebäude.				
41,733	45		<b>V. Verzinsung eigener Gelder.</b>					
			Verzinsung des Reservefonds von Fr. 1,192,384. — à 3½ %.					
			<b>VI. Reingewinn.</b>					
			1,570 92	Gewinn-Saldo-Vortrag von 1895.				
161,390	55		159,819 63	Reingewinn des Jahres 1896.				
</								

## Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Basellandschaftlichen Kantonalbank vom Jahre 1896.

## Verteilung des Reingewinnes

nach Artikel 42 \*) des Bankgesetzes vom 13. Oktober 1873.

Von dem pro 1896 sich ergebenden Reingewinn von **Fr. 161,390. 55** ist zuerst die Verzinsung des Dotationskapitals von 3 Millionen Franken zu bestreiten und zwar:

Fr. 1,000,000 à 3 3/4 %	Fr. 37,500. —
„ 1,000,000 „ 3 3/4 %	„ 37,500. —
„ 1,000,000 „ 3 1/2 %	„ 35,000. —
	Fr. 110,000. —

Die Verteilung des Restes geschieht in folgender Weise:

Zuteilung an den ordentlichen Reservefonds	„ 25,000. —
Zuteilung an den Kanton Baselland	„ 25,000. —
Vortrag auf neue Rechnung	„ 1,390. 55
	Fr. 161,390. 55

\*) Art. 42 lautet:

Der nach Abzug der Abschreibungen sämtlicher Unkosten und allfälliger Verluste sich ergebende Reingewinn wird vollständig zur Gründung eines Reservefonds verwendet. Sobald und so lange dieser letztere die Summe von Fr. 500,000 erreicht, so wird nur die Hälfte zur Auffüllung des Reservefonds verwendet, die andere Hälfte dagegen dem Staate ausbezahlt, welcher dieselbe zur Rückzahlung der Anleihen verwenden soll, die er zur Beschaffung des der Bank überlassenen Grundkapitals aufgenommen hat.



II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

**Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:**

**Genf — Genève — Ginevra**

1897. 11 février. **Victor-Alfred Chatenay**, né le 7 décembre 1861, employé de commerce, de Neuchâtel (Ville), domicilié à Genève, radié d'office pour cause de domicile inconnu.

## Aktivem

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

### Passiven

[illegible]

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Basellandschaftlichen Kantonalbank auf 31. Dezember 1896.

**Beilage Nr. 1. Noten-Status** vom 31. Dezember 1896.

			Emission	In Kassa	In Zirkulation
1,000	Noten von Fr. 500	=	Fr. 500,000	3,500	496,500
10,000	" " " 100	=	" 1,000,000	9,000	991,000
10,000	" " " 50	=	" 500,000	12,650	487,850
<u>21,000</u>	Noten		Fr. 2,000,000	25,150	1,974,350

### Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Gemäss direkter Verständigung mit den Conto-Inhabern kann eventuell für Rückzahlungen bis auf Fr. 10,000 eine Frist von 14 Tagen, für grössere Beträge eine solche von einem Monat verlangt werden.

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in :

b. 99 Conti mit Guthaben im Gesamtbetrage von . . . . . Fr. 861,027.15  
eventuell aber in der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar.

### Beilage Nr. 4. Sparkasse.

§ 17 des Reglementes lautet:

„Es werden Sparkassabüchlein ausgestellt und Einlagen von Fr. 5.— und darüber angenommen, die längstens nach 14 Tagen zinsbar sind. Der Zins wird mit Ende jedes Jahres zum Guthaben geschrieben. Teilweise oder gänzliche Rückzahlung geschieht in der Regel bis auf Fr. 2000.— ohne Aufkündigung. Für Beträge über Fr. 2000.— kann eine Aufkündigung bis auf einen Monat festgesetzt werden.“

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a. 6427	Einlagen mit einem Guthaben bis auf Fr. 2000 . . . . .	Fr. 2,805,606.30
698	"    "    "    "    über Fr. 2000, je Fr. 2000 . . . . .	1,396,000.—

„	aber Fr. 2000, je Fr. 2000	„	1,330,000.—
<b>Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar</b>		<b>Fr.</b>	<b>4,201,606.30</b>

b.	698 Einlagen, das Guthaben über Fr. 2000, eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar	1.003.414,50
----	--	--------------

aber in der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 5.205.020, 80
--	-------------------

### Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert	Total
<b>I. Obligationen.</b>					
336	3 1/2 % Oblig. des Kant. Basellandschaft				
	von 1889	1,000,000	100	1,000,000	
162	3 3/4 % " " " " 1892	230,000	100	230,000	
265	4 % " " der Schweiz. Centralbahn				
	von 1876	132,500	95	125,875	
100	4 % " " " " 1880	100,000	95	95,000	
100	3 1/2 % " " " " 1894	100,000	100	100,000	
140	3 1/2 % " " " " 1895	100,000	100	100,000	
38	3,6 % " " Stadt Winterthur 1880	19,000	100	19,000	
1	3 3/4 % " " Hypothekendarbank Basel	2,000	100	2,000	
1	4 % " " Handwerkerbank Basel	1,000	100	1,000	
1	3 3/4 % " " Spar- & Leihkasse				
	Arlèsheim . . . .	5,000	100	5,000	
10	3 3/4 % " " Spar- & Leihkasse				
	Sissach . . . .	100,000	100	100,000	
8	3 1/2 % " " Caisse hypoth. cant.				
	Vaudoise, Lausanne	8,000	100	8,000	
30	4 % " " Bank für Transport-				
	werte, Basel . . . .	30,000	100	30,000	
25	4 % " " Schweiz. Gesellschaft f.				
	elekt. Industr., Basel	25,000	100	25,000	
11	3 1/2 % " " Stadt Zürich . . . .	11,000	100	11,000	
1	3 3/4 % " " Zürcher Kantonalbank	1,000	100	1,000	
1	3 1/2 % " " Schweiz. Nordostbahn	30,000	100	30,000	1,882,875
<b>II. Aktien.</b>					
10	Aktien des Gas- und Lichtwerks Liestal	1,000	100	1,000	
50	" der Waldenburgerbahn . . . .	5,000	50	2,500	
10	" Birsigthalbahn . . . .	5,000	50	2,500	
10	" Gelterkinderbahn . . . .	5,000	2	100	6,100
					1,888,975

Insertionspreis:  
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.  
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

## Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:  
30 cts. la petite ligne,  
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

### Volksbank in Biel.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 25. Februar 1897, nachmittags 3 Uhr.

im Gasthof zur „Krone“ zu Biel.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung pro 1896 und Beschlussfassung über die Verteilung des dahingehenden Reingewinns.
- 2) Wahl der Rechnungsrevisoren und deren Ersatzmänner.

Die Herren Aktionäre werden eingeladen, ihre Aktien bis längstens Donnerstag, den 25. Februar 1897, mittags, an der Kasse der Volksbank zu deponieren und dagegen ihre Stimmkarten in Empfang zu nehmen. Dasselbe liegt auch von heute an die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung pro 1896 samt dem Bericht der Rechnungsrevisoren zur Einsicht der Aktionäre auf. Ebenso liegt vom 18. Februar an der gedruckte Geschäftsbericht pro 1896 zum Bezug durch die Aktionäre bereit.

Biel, den 1. Februar 1897.

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident: Walker.

(112<sup>5</sup>)

Der Protokollführer: Geissbühler, Notar.

### Erste ungarische Uhrenfabrik

(Aktiengesellschaft)

in Szent Gotthard.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 27. Februar 1897, nachmittags 3 Uhr,

im Hôtel zur Krone in Szent Gotthard.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und der Berichte des Direktionsrates und des Aufsichtsrates pro 1896.
- 2) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1897.
- 3) Statutenrevision.
- 4) Erhöhung des Aktienkapitals.
- 5) Anträge im Sinne des § 22 der Statuten.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisionsbericht des Aufsichtsrates liegen von heute an im Bureau der Gesellschaft auf zur Einsicht der Herren Aktionäre.

Szent Gotthard, den 10. Februar 1897.

(182)

Die Direktion.

Auszug aus den Statuten. An der Generalversammlung kann nur derjenige teilnehmen, der seine Aktien mindestens acht Tage vor der Generalversammlung bei der Gesellschaftskasse in Szent Gotthard deponiert.

### COMPAGNIE DU FUNICULAIRE DE COSSONAY.

Avis aux actionnaires.

Les porteurs d'actions de la compagnie du funiculaire de la gare à la ville de Cossonay désireux de souscrire des obligations de l'emprunt hypothécaire 4 % de 200,000 francs décrété par l'assemblée des actionnaires du 18 novembre 1896, ont à faire parvenir leurs demandes, en indiquant les numéros de leurs actions, jusqu'au 25 février 1897, à la compagnie J. S. à Berne. L'emprunt est émis au pair et divisé en 400 obligations de fr. 500 au porteur, datées du 1<sup>er</sup> mars 1897 et munies de coupons semestriels de 10 francs payables le 1<sup>er</sup> septembre et le 1<sup>er</sup> mars de chaque année. Tout souscripteur a droit, par chaque obligation souscrite, à deux actions de fr. 100 de la compagnie du funiculaire. L'emprunt est remboursable le 1<sup>er</sup> mars 1920. Cependant la compagnie du funiculaire de Cossonay se réserve la faculté de le rembourser totalement ou partiellement dès et y compris le 1<sup>er</sup> mars 1900, moyennant un avertissement préalable de trois mois. Le versement intégral des obligations souscrites devra être effectué, sous peine de déchéance, le 1<sup>er</sup> mars 1897, à la caisse centrale J. S. à Berne, contre remise des titres définitifs.

Cossonay, le 12 février 1897.

(181)

Le conseil d'administration.

### A louer.

Grand local au centre d'Yverdon, pouvant servir d'entrepôt pour bière, liqueurs ou tout autre commerce, est à louer pour de suite ou plus tard. S'adresser au bureau du Journal sous chiffre A. L. 264.

(73<sup>19</sup>)

### Schweiz. Volksbank.

Mitgliederbestand per 31. Dezember 1896: 11,826.

Einbezahletes Stammkapital: Fr. 10,477,272. 70. Reserven: Fr. 801,946. 65.

So lange Konvenienz verabfolgen unsere Kreisbanken in **Uster, Wetzikon und Winterthur**, sowie das Comptoir in **Genf**

**3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> % Obligationen (Kassascheine)** (100<sup>2</sup>)

in Abschnitten von 500, 1000 und 5000 Franken auf 3 Jahre fest, nachher während 3 Monaten gegenseitig auf 3 Monate kündbar. Bei Nichtkündigung bleibt das Kapital für beide Teile wieder 3 Jahre fest angelegt u. s. f.

Die Titel werden auf den Namen oder auf den Inhaber ausgestellt und sind mit halbjährlichen Coupons per 1. April und 1. Oktober versehen.

Bern, im Dezember 1896.

(H 4476 Y)

Die Generaldirektion.

### Société des Mines d'or d'Antrona.

Les membres de cette association sont convoqués en assemblée générale pour le 1<sup>er</sup> mars 1897, à 2 heures après-midi, au siège social, 14, Rue de la Corraterie, à Genève, bureau de M. E.-L. Schott.

Ordre du jour de l'assemblée:

- 1<sup>o</sup> Rapport du conseil d'administration sur l'exercice écoulé.
- 2<sup>o</sup> Approbation des comptes.
- 3<sup>o</sup> Examen d'une proposition reçue par le conseil d'administration concernant l'exploitation des mines.
- 4<sup>o</sup> Propositions diverses.
- 5<sup>o</sup> Nomination d'administrateurs.

Pour le conseil d'administration,

L'administrateur-délégué:

(116<sup>5</sup>)

B<sup>n</sup> Nasi di Cossonato.

### Tableaux-Médailles

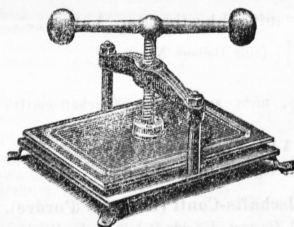
pour bureaux, magasins ou comme Tableaux-réclame à dédier aux clients, avec médailles d'expositions de toutes sortes, frappés en relief, en or, argent et en bronze, avec ou sans cadre en peluche ou autres.

100 à 200 % meilleur marché que les tableaux avec médailles en galvanoplastique avec garantie d'un travail soigné.

(130)

Institut Art. E.-A. Wuthrich, Zurich.

Maison spéciale et la plus importante pour articles de réclame.



Schmiedeiserne (120<sup>9</sup>)

### Kopierpressen

eigener Fabrikation,

sehr solid und in schöner Ausführung, halten stets auf Lager

Suter-Strehler & Co.,

vorm. Suter & Diener, Zürich.

ETUDE DE

M<sup>r</sup> Eug. Ritzchel, avocat,

ancien Président de la Cour de Justice,

et M<sup>r</sup> P. Coulin, avocat,

2, Place Longemalle GENEVE Place Longemalle, 2

Procès, recouvrements, consultations, renseignements, etc.

(48<sup>4</sup>)

(H 440 X)

### Schweizerisches Informations-Bureau in Zürich

(Institution des Vereins schweizerischer Geschäftsreisender)

Gegründet 1880

Prompteste, zuverlässigste und billigste Besorgung von Auskünften für alle schweizerischen, ausländischen und überseeischen Plätze. Tarife stehen zur Verfügung.

Erste internationale Adressen-Verlagsanstalt

Zürich V (Hottingerstr. 6)

liefert für den Versand von Geschäfts-Zirkularen etc. Adressen des In- und Auslandes (alle Branchen) auf Couverts, Listen und Streifen geschrieben. Prospekte auf Verlangen gratis.



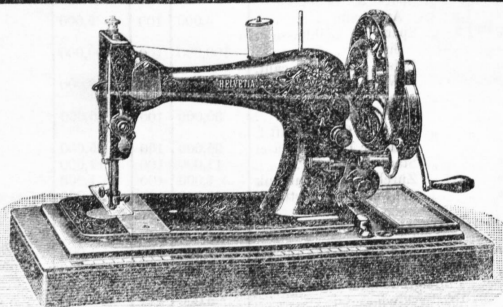
Fabrique suisse de machines à coudre „HELVETIA“ Lucerne. (108<sup>23</sup>)

Machines pour familles et ateliers, Installations pour force motrice.

Nos machines sont construites de matières brutes de premier choix et ajustées scrupuleusement.

Où l'on ne connaît pas nos représentants on est prié de s'adresser directement à la fabrique.

Nous cherchons partout de bons représentants.



Genève 1896: Médaille d'argent.